



Wissenschaft und Kultur

Institut für zahnmedizinische Fortbildung
Ludwigkirchstr. 10a • 10719 Berlin

www.wissenschaftundkultur.de

Programm Mai 2011

Von anderen Fortbildungsinstitutionen unterscheidet sich unser neu gegründetes Institut durch eine enge Verbindung zwischen Wissenschaft und Kultur. Das wird durch die Verknüpfung und Mischung wissenschaftlicher Vorträge mit künstlerischen und kulturellen Beiträgen erreicht. Unserem interdisziplinären Ansatz entsprechend werden wir den notwendigen Dialog zwischen Zahn- und Humanmedizin anregen.

Mit der Nutzung des ehemaligen Salons von Nicolaus Sombart in der Ludwigkirchstraße in Berlin-Wilmersdorf ist es uns zugleich gelungen, an die Tradition der Berliner-Salonkultur anzuknüpfen und für unser Institut eine adäquate Räumlichkeit zur Verfügung zu stellen. Ein traditionsreicher und bewährter Ort wird so neu belebt und ist für den Austausch zwischen Wissenschaft und Kultur, für unterschiedliche Veranstaltungsformate von Empfängen, Vorträgen, Konzerten bis hin zu längeren Workshops, ein idealer Hintergrund.

Gründerin des Instituts: Zahnärztin Beate Slominski
Leitung: Beate Slominski & Prof. Dr. Hartmut Böhme
zahnaerztin.beateslominski@gmx.de | 0163 8830320

Dienstag, 03. Mai, 19 Uhr | **Vortrag | Präsentation**

Prof. Dr. J.G. Bischoff

“Moderne Praxisführung”

Der Verleger Heinrich von Berenberg, Berlin

“Der Berenberg Verlag”

3 Punkte gemäß der BZÄK und der DGZMK

Fortbildungsgebühr: 90 Euro zzgl. 19% MwSt.

Der Berenberg Verlag wurde 2004 von Petra und Heinrich v. Berenberg in Berlin gegründet. Thematischer Schwerpunkt sind autobiographische und biographische Literatur sowie Essay- und Memoiren-Literatur aus Vergangenheit und Gegenwart.

Seit 1985 betreut Prof. Dr. Bischoff & Partner mit einem Team von rd. 75 Mitarbeitern bundesweit Ärzte, Zahnärzte und andere Heilberufe sowohl im operativen sowie im berufsrechtlichen als auch im strategischen Bereich.

Montag, 09. Mai, 19 Uhr | **Vortrag | Präsentation**

Dr. med. Volker v. Baehr

“aMMP8-Marker der lokalen und systemischen Gewebedestruktion bei Parodontitis”

Die Medienkünstlerin Lisa Junghanß im Gespräch mit der Kuratorin Anna-Catharina Gebbers.

“Über Abgründe”

3 Punkte gemäß der BZÄK und der DGZMK

Fortbildungsgebühr: 90 Euro zzgl. 19% MwSt.

Schwerpunkte der wissenschaftlichen Tätigkeit von Volker v. Baehr: Optimierung und klinische Validierung zellulärer immunologischer Testverfahren | Entwicklung zytokinbasierter zellulärer Immunteste zum Nachweis von Zahnersatzmaterialsensibilisierungen | Untersuchungen zur Pathogenese von Lokalanästhetika-Sensibilisierungen. Vorstandsmitglied im Deutschen Berufsverband der Umweltmediziner e.V. | Mitglied in der Gesellschaft zur Förderung der Immundiagnostik e.V.

Dienstag, 10. Mai, 19 Uhr | **Vortrag | Konzert**

Fa. Damm Brillen Berlin, Oliver Hergett

“Lupenbrillen”

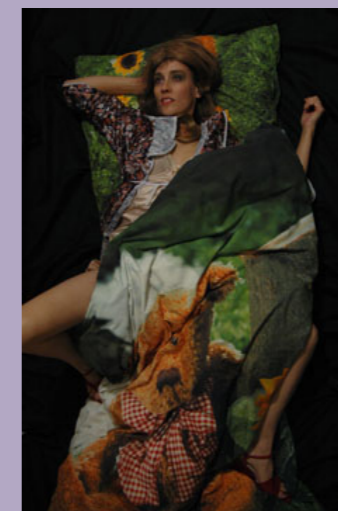
Überraschungskonzert

“Zahnärzte für Zahnärzte...” Jazz - Chanson

2 Punkte gemäß der BZÄK und der DGZMK

Fortbildungsgebühr: 50 Euro zzgl. 19% MwSt.

Bei einer Vielzahl von Tätigkeiten in Medizin und Technik werden hohe Anforderungen an die Präzision gestellt. Voraussetzung hierbei ist sehr gutes Sehen. Das maximale Auflösungsvermögen des menschlichen Auges genügt den heutigen Qualitätsmaßstäben oft nicht mehr. Lupenbrillen ermöglichen auf einfache Weise eine deutliche Verbesserung der Detailerkennung. Bei vielen Berufen ist mit einer Lupenbrille eine bequemere Körperhaltung und damit einhergehend eine deutliche Entlastung von Schulter- und Nackenbereich zu erreichen. Vergrößernde optische Systeme sind somit von großem Nutzen. Doch welche Lupenbrille ist für mich die richtige?



courtesy Cerealart Projects LLC, Philadelphia
“The visitation of my other self Nr. 7”, 2007, Farbfotografie, 75cm x 50cm

Lisa Junghanß

Am 09. Mai wird die Medienkünstlerin unser Gast sein. Ihre Filmsequenzen sind häufig Versatzstücke einer möglichen Geschichte, die zu Handlungssträngen ergänzt werden müssen.



“Stilleben”, 2009, Öl auf Leinwand, 290 x 190cm

Thomas Scheibitz

Zusammen mit Tino Sehgal gestaltete Thomas Scheibitz den deutschen Pavillon bei der 51. Biennale in Venedig vom 12. Juni bis 6. November 2005. Am 17. Mai ist er unser Gast und spricht über Materialverhärtung = Formfindung.



Mittwoch, 11. Mai, 19 Uhr | **Vortrag | Gespräch**
Prof. Dr. Meyer-Abich, Naturphilosoph, Hamburg
“Die Philosophie der Medizin”
im Gespräch mit Prof. Dr. Hartmut Böhme,
Kulturwissenschaftler, Berlin
2 Punkte gemäß der BZÄK und der DGZMK
Fortbildungsgebühr: 40 Euro zzgl. 19% MwSt.

Prof. Dr. Meyer-Abich, 1979-1982 Mitglied der Enquete-Kommission „Zukünftige Kernenergiepolitik“ des Deutschen Bundestages, 1984-1987 parteiloser Senator für Wissenschaft und Forschung in Hamburg, 1987-1994 Mitglied der Enquete-Kommission „Schutz der Erdatmosphäre“ des Deutschen Bundestages.
Aktuelle Veröffentlichung:
Was es bedeutet, gesund zu sein: Philosophie der Medizin, München, Hanser Verlag, München 2010
“Nun ist es aber so, dass die Fragen, die in der Wissenschaft beantwortet werden, nicht so wissenschaftlich sind wie die Ergebnisse: Man kann nie beweisen, dass gerade das die richtigen Fragen sind. Nur Ergebnisse auf diese Fragen kann man beweisen. Aber je nachdem, welche Fragen gestellt werden, ergeben sich natürlich auch diese oder jene Ergebnisse.”

Prof. Dr. Meyer-Abich im Gespräch mit Dr. Lehner, BR-Online, 18.04.2001

MAI
11
2011

Dienstag, 17. Mai, 19 Uhr | **Workshop | Präsentation**
OA Dr. med. dent. Uwe Blunck, Charité Berlin
“Polymerisieren Sie noch oder härten Sie aus?”
Thomas Scheibitz im Gespräch mit
Anna-Catharina Gebbers über
“Materialverhärtung = Formfindung”.
4 Punkte gemäß der BZÄK und der DGZMK
Fortbildungsgebühr: 130 Euro zzgl. 19% MwSt.

Lichthärtende Adhäsivsysteme und Kompositmaterialien können ihre optimalen Eigenschaften nur dann entwickeln, wenn sie auch sicher polymerisieren können. Wie kann sichergestellt werden, dass das Licht in genügender Intensität auch wirklich in die Bereiche der Kavität gelangt, in denen die Polymerisation initiiert werden soll? Es wird Ihnen gezeigt, wie unsichere Abstützung, Veränderungen des Einfallwinkels und unzureichende Belichtungszeiten die effektiv in der Kavität ankommenden Lichtenergien des eigenen mitgebrachten Lichtgerätes beeinflussen können.
Fragen richten Sie gern im Vorfeld an den Referenten per Email (ublunck@charite.de), so können Sie selbst die Inhalte der Veranstaltung mitbestimmen.

MAI
17
2011

Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr | **Vortrag | Präsentation**
Dr. med. dent. Christoph Kossack, Berlin
“Neue Wege bei parodontologischer Dokumentation - Zeit sparen und Qualität sichern durch moderne Technologien”
Martin Eder, Künstler, Berlin
„Black Box - Music Box“
3 Punkte gemäß der BZÄK und der DGZMK
Fortbildungsgebühr: 90 Euro zzgl. 19% MwSt.

Martin Eder malt gegenständliche Idyllen in Öl. Häufige Motive sind Haustiere wie Kätzchen, Häschen, Pudel oder Kanarienvögel sowie lasziv drapierte Frauen- oder Mädchenkörper. Sie besitzen einen Gegensatz zwischen realistisch-schönen Motiven und einer schwülstig-surrealen Gegenstimmung. Eder wurde zunächst vorwiegend im Ausland, namentlich in den USA, wahrgenommen, wo er in zahlreichen erfolgreichen Ausstellungen zu sehen war, bevor man in Deutschland auf sein Werk aufmerksam wurde. Heute gilt Eder als einer der wichtigsten deutschen Künstler der Gegenwart.

MAI
18
2011

Samstag, 21. Mai, 10.30 Uhr | **Workshop | Film**
Einführung: Beate Slominski, Zahnärztin Berlin
Anne Bandel, Zahnärztin Berlin
“Ästhetische Zahnheilkunde, Modulation praxisnah”
Anna-Catharina Gebbers, Kuratorin, Berlin
“Das Tier im Film bei Christoph Schlingensief”
6 Punkte gemäß der BZÄK und der DGZMK
Fortbildungsgebühr: 190 Euro zzgl. 19% MwSt.

Letztes Jahr verstarb Christoph Schlingensief. Er wird auf Einladung der Kuratorin Susanne Gaensheimer den deutschen Pavillon auf der Biennale in Venedig 2011 bespielen.

MAI
21
2011

Donnerstag, 26. Mai, 19 Uhr | **Vorträge**
Einführung: Beate Slominski, Zahnärztin Berlin
Anne Bandel, Zahnärztin Berlin
“Ästhetische Zahnheilkunde, Konstruktion & Rekonstruktion”
Gerwald Rockenschaub, Künstler, Berlin
„Temporäre Kunsthalle“
4 Punkte gemäß der BZÄK und der DGZMK
Fortbildungsgebühr: 90 Euro zzgl. 19% MwSt.

Gerwald Rockenschaub, Vertreter Österreichs auf der Biennale Venedig 1993 und Teilnehmer der Documenta 12, lebt in Berlin als bildender Künstler und DJ. Bei dem 2004 von Sylvie Fleury und John Armleder gegründeten Genfer Independent-Label Villa Magica Records veröffentlichte er die EP “It’s”.

MAI
26
2011

Anmeldeformular per Fax an:

+49 30 69 40 700

oder per Post an:

T-KULT
Institut für zahnmedizinische Fortbildung
Ludwigkirchstr. 10a
10719 Berlin

Damit wir Ihre Teilnahme zuordnen können, bitten wir Sie, das Datum der Veranstaltung einzutragen.

Datum Veranstaltung: _____

Hiermit melde ich folgende Personen verbindlich an:

Name | Vorname | Titel

Straße | Nr.

PLZ | Ort

Praxisstempel

Datum / Unterschrift

Ihre E-Mail